ROHR-POST

Mitteilungen des Vereins Vestenrohr - Karlstisch

Ausgabe 30 Dezember 2011

Liebe Freunde des Steinernen Tisches, liebe Freunde der Veste Rohr,

im Gegensatz zu den vielfältigen Turbulenzen, die im zu Ende gehenden Jahr Weltwirtschaft und politisches Geschehen dominierten, ist unser fünftes Vereinsjahr im Großen und Ganzen ruhig und zufriedenstellend verlaufen. Wir haben – wie der Jahresrückblick an anderer Stelle beweist – schöne Feste organisiert und gefeiert, die von der Allgemeinheit sehr positiv aufgenommen worden sind; wir haben versucht, für unsere Mitglieder eine interessante Mischung an zusätzlichen Angeboten zu erarbeiten, die von Spezialführungen in Museen über eine Mehrtages-Reise bis zur gemütvollen Adventbesinnung reichte und wir haben mit dem Projekt für eine Gedenkstätte für den Eichwald, an den derzeit nur mehr der Name einer kleinen Sackgasse erinnert, ein neues Ziel für die Schaffung eines kleinen Kulturdenkmals entwickelt. Damit soll wieder ein Stück Lokalgeschichte - von der kaiserlichen Jagd zum Weinanbaugebiet Harterberg - für künftige Generationen sichtbar gemacht werden. Als Ortsteil-Verein mit Schwerpunkt Rohr wollen wir auch die dort im Zuge der neuen Bauten frisch angesiedelten Familien in Zukunft verstärkt ansprechen.

Sandro Botticelli, Geburt Christi, um 1500, London, National Gallery

Wir müssen hoffen, dass Schuldenbremse und Sparzwänge auch bei unseren Sponsorpartnern nicht zu Entscheidungen führen, die unsere bescheidenen Unterstützungen betreffen. Jeder Ausfall würde uns sehr hart treffen. Mit einigem Stolz darf ich darauf hinweisen, dass es uns gelungen ist, in den fünf Jahren unseres Bestehens so gut zu wirtschaften, dass eine Erhöhung des mit 15 Euro/Jahr wahrlich bescheidenen Mitgliedsbeitrages nicht notwendig war. Umso mehr bitte ich die wenigen, die mit der Überweisung des Mitgliedsbeitrags noch im Verzug sind, den beigefügten Zahlschein oder eine der im Impressum angeführten Bankverbindungen dazu zu nutzen. Danke.

Danke darf ich auch in diesem Jahr wieder von ganzem Herzen all jenen sagen, die durch ihr tatkräftiges Mitwirken bei unseren Veranstaltungen zu deren Erfolg beigetragen haben, die Zeit, Arbeitskraft, oft auch Geld und Geldeswert zur Verfügung gestellt haben und mit ihrem selbstlosen Engagement helfen, die Vereinsziele zu erreichen.

Dieser Ausgabe liegt wie in den Vorjahren eine Weihnachtsgeschichte bei, die sich vielleicht zum Vorlesen im kleinen Kreis eignet. Sie ist weit über hundert Jahre alt, hat aber von ihrer Aktualität nichts eingebüßt, auch wenn man bei uns den „Weihnachtsmann“ wohl durch „Christkind“ ersetzen müsste.

Im Namen des gesamten Vereinsvorstandes wünsche ich Ihnen und Ihren Familien

ein gesegnetes Weihnachtsfest

und ein gesundes und in jeder Hinsicht erfolgreiches Jahr 2012.

H. C. Prusinsky

Zahlreiche erfreuliche Veranstaltungen

Das war das Vereinsjahr 2011

Der wärmende Feuerkorb im Hof des gastlichen Weinguts **Breyer**, die Stentorstimme des Bänkel- und Moritatensängers **Ernesto**, der traditionelle Dankeschor beim Umgang um den Steinernen Tisch boten beim Karlsfest im Jänner ebenso erste Höhepunkte wie die feinen Mehlspeisen von Helga **Hektor** und Eva **Ondrey** wie der von Brigitta **Steinpruckner** perfekt vorbereitete Juxbasar, der wie immer rasch ausverkauft war.

Grund zum Feiern gaben auch zwei kleine Jubiläen: Zehn Jahre Unterschriftenaktion von Peter **Aschauer** zur Erhaltung des Standorts der Veste Rohr und das Erscheinen der 25. Ausgabe unserer Rohrpost. Obmann Hans **Hornyik** nahm sich publizistisch sowohl des Projektes „An den Eichwald erinnern“ als auch der Dokumentation über die Reste der Badener Stadtmauer an und erntete dafür viel Applaus.

ROHR-POST

MITTEILUNGEN DES VEREINS VESTENROHR - KARLSTISCH

AUSGABE 25 FEBRUAR 2011

Eine rundum gelungene Angelegenheit war die vom Chronisten organisierte dreitägige Sommerfahrt ins nördliche Niederösterreich und ins tschechische Krumau. Schönes Wetter, sehenswerte Kunstschätze, Natur pur an der Moldau und im Waldviertel, böhmische Schmankerln, Zigeunerweisen, Marionetten und die schönen Altstädte von Freistadt, Krumau und Budweis – dies alles ergab eine gute Mischung, die den zwanzig Teilnehmern sichtlich behagte.

Kaiserwetter herrschte auch beim diesjährigen **Karlstischfest**, das uns zumindest gefühlt einen neuen Besucherrekord bescherte. Besonders die kunstvollen Darbietungen der Stunt- und Mittelaltergruppe **Štvanci** aus Brünn begeisterten Jung und Alt. Auch der Juxbasar erwies sich wieder als Publikumsmagnet und für die Zurverfügungstellung der Hupfburg sei Herrn Harald **Gottlieb** an dieser Stelle besonders gedankt. Selbst nicht Mitglied des Vereines, aber unseren Gründungsmitgliedern Gunther **Böhs** und Wolfgang **Schröckenfux** freundschaftlich verbunden, hat er uns damit aus einer organisatorisch sehr unangenehmen Situation gerettet. Ganz besonderer Dank gebührt auch den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, ohne deren Mitwirkung und selbstlosen Einsatz

Oben: *Eine kleine Auswahl aus den zahlreichen Besuchern des Karlstischfestes*

Feste wie diese nicht so reibungslos ablaufen könnten. Ob die Betreuung von Kinderspielen, ob erwärmender Dienst am Grill oder Dreibein, ob Getränkeausschank, Verkauf selbst gebackener Kuchen, ob Moderation oder technischer Support, ob logistische Unterstützung, Werbetrommel-Rührung, zeitaufwendige Juxbasar-Vorbereitung oder der verantwortungsvolle Umgang mit den Kassen – allen ein großes DANKE, auch wenn der Platz fehlt, um alle namentlich aufzuzählen.

Eine kleine Gelegenheit zu einem hör- und zählbaren Dankeschön für alle ergab sich beim Adventtreffen (Bericht dazu an anderer Stelle), wo Obmann Hornyik als Vollstrecker eines Vorstandsbeschlusses die versammelte Corona als kleines Äquivalent auf sämtliche Getränke einlud und damit der guten Stimmung sicher keinen Abbruch tat.

Die Vorbereitungen für das Karlsfest haben bereits begonnen und ich darf alle bitten, die etwas für den Juxbasar zur Verfügung stellen wollen oder im Kreis ihrer Firmen oder Geschäftsfreunde Möglichkeiten sehen, an nette Geschenke zu kommen, sich mit einem Mitglied unseres Vorstands in Verbindung zu setzen.
Bitte beachten Sie den Hinweis dazu auf Seite 4!

Advent-Treffen

Der Dezember-Jour fixe war diesmal unserem Advent-Treffen gewidmet. Die Heurigenwirte **Bruckberger-Brabec** hatten extra für uns den gemütlichen Kanonen-Ofen angeheizt und vorzügliches Essen samt feinen Weinen vorbereitet, Gerhard **Petric** sein Akkordeon

Gerhard Petric (links) und Guido Radschiner (rechts) sorgten für Adventstimmung bei den Gästen

gestimmt und zahlreiche Weihnachtslieder zum Mitsingen vorsorglich zu Papier gebracht und vervielfältigt; Guido Radschiner zog mit heiteren und besinnlichen Texten das ganze Register vorweihnachtlicher Stimmungsmacher. Im gekonnten Wechselspiel warfen sich die Protagonisten die Pointen zu und so war mit all diesen Ingredienzien gute Stimmung vorprogrammiert. Gerhard spielte auf, dass es eine Freude war und Guido ließ seinen samtigen Bass bei ausgewählten Geschichten und Gedichten im wahrsten Sinne burgtheaterreif erschallen. Erfreulicherweise waren so viele Mitglieder und Gäste gekommen, dass im Heurigenlokal kaum ein Plätzchen unbesetzt blieb. Und weil das Publikum nicht nur Zuhörer, sondern gesanglich auch gleichzeitig Akteur war, gab es bis zum späten Ausklang so viel freudige Heiterkeit und beste Adventstimmung, dass spontan beschlossen wurde, eine Veranstaltung dieser Art in den Programmkalender des Vereins fix aufzunehmen.

Die Berg- und Naturwacht hat für die Krumau-Fahrt einen Kleinbus samt Fahrer zur Verfügung gestellt. Dafür haben die Teilnehmer an der Reise der Bergwacht 300 EURO als Kostenersatz übergeben. Die Bergwacht bedankte sich in einem Schreiben vom 11. November an Christian Pruszinsky dafür.
Hier einige Daten über die N.Ö. Berg- und Naturwacht:
Die 42 aktiven Mitglieder der NÖ. Berg- und Naturwacht – Bezirksleitung Baden, haben im Jahr 2010 insgesamt 6.516 Stunden für den Natur- und Umweltschutz aufgewendet. Dazu zählt u.a. die Betreuung von Naturdenkmälern, Wanderwegen und Lehrpfaden ebenso wie die Aufstellung und wöchentliche Entleerung von 27 Mülltonnen im Helenental sowie die Reinigung und Kontrolle von 60 Nistkästen. Dabei wurden 24.206 km zurückgelegt, davon 8.587 km zu Fuß! Wahrlich eine förderungswürdige Arbeit, für die wir alle nur „Danke“ sagen können.

Vor den Vorhang
bitten wir diesmal Gerhard **Petric** und Guido **Radschiner**, die Hauptverantwortlichen für den stimmungsvollen Adventabend am 1. Dezember.

Im Visier
Ins Visier genommen mögen sich alle Mitglieder fühlen, die noch mit dem einen oder anderen Mitgliedsbeitrag im Verzug sind. Sie werden herzlich gebeten, ihre Verbindlichkeiten zu regeln.

Nächste Termine

Jour fixe
Aus urlaubstechnischen Gründen ausnahmsweise am 2. Donnerstag des Monats, also am 12. Jänner 2012, ab 18:30 Uhr in der Pizzeria Torino, Bahngasse 1, Baden.

www.erstebank.at

Hier finden Sie die beste Lösung für Ihre Geldangelegenheiten:

Erste-Filiale Baden

ERSTE BANK
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Bitte merken Sie vor:
Samstag, 28. Januar 2012, 16 bis 19 Uhr
Weingut **Breyer**, Baden, Rohrgasse 18

Karlsfest mit ...

Feuerkorb ...

... und Ernesto

Raiffeisenbank Baden
Lebensqualität trägt Zinsen

ABELE
COPYSHOP & HANDEL

Inh. Helga Stojanović

Digitaldruck, Plandruck, Plotservice bis 1,12 m und Scanservice bis 0,91 m Breite - **NEU,**
Fotokopien, Farbkopien, Spiral- und Thermobindung mit Prägung, Laminieren, Falten, Nuten, Leimen, Heften, Perforieren, Visitenkarten, Fotokopien in Selbstbedienung

NEU

A-2500 BADEN, PALFFYGASSE 5
Tel. + Fax: +43(0)2252/89745
E-Mail: abele-druck@abele-druck.at
copyshopabele@gmail.com
www.abele-druck.at
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 12.00, 14.30 - 17.00 Uhr
Alle Schulferien: Mo. Mi. Fr. 8.30 - 12.00, Di. Do. 14.30 - 17.00 Uhr

VOLKSBANK BADEN

Das wichtigste im Leben ist ein Partner, dem man vertrauen kann.

www.baden.volksbank.at
Volksbank. Mit V wie Flügel.

Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich
Hans Christian Pruszinsky, Eichwaldgasse 12/8/3, 2500 Baden
Tel. und Fax 02252/44939, E-Post: PR@woerterfabrik.com
Grafische Gestaltung und Satz: Guido Radschiner, Druck: Abele-Copyshop & Handel, Baden
Kontoverbindungen: Raiffeisenbank Baden, Kto.Nr. 1035740, BLZ 32045
Sparkasse Baden, Kto.Nr. 00200005049, BLZ 20205
Volksbank Baden, Kto.Nr. 60234360023, BLZ 42750

Gibt es einen Weihnachtsmann?

Die achtjährige Virginia O'Hanlon aus New York wollte es ganz genau wissen.
Deshalb schrieb sie einen Brief an die Tageszeitung „Sun":

„Ich bin acht Jahre alt. Einige von meinen Freunden sagen, es gibt keinen Weihnachtsmann, Mein Papa sagt, was in der „Sun" steht, ist immer wahr. Bitte, sagen Sie mir: Gibt es einen Weihnachtsmann?"

Die Sache war dem Chefredakteur Francis P. Church so wichtig, dass er die Frage selbst beantwortete:

"Virginia, Deine kleinen Freunde haben nicht recht. Sie glauben nur, was sie sehen.

Sie glauben, dass es nicht geben kann, ws sie mit ihrem kleinen Geist nicht erfassen können. Aller Menschengeist ist klein, ob er nun einem Erwachsenen gehört oder einem Kind. Im Weltall verliert er sich wie ein winziges Insekt. Solcher Ameisenverstand reicht nicht aus, die ganze Wahrheit zu erfassen und zu begreifen.

Ja, Virginia, es gibt einen Weihnachtsmann. Es gibt ihn so gewiss wie Liebe und Großherzigkeit und Treue. Weil es all das gibt, kann unser Leben schön und heiter sein. Wie dunkel wäre doch die Welt, wenn es keinen Weihnachtsmann gäbe! Es gäbe dann auch keine Virginia, keinen Glauben, keine Poesie, gar nichts, was das Leben erst erträglich macht. Nur ein Flacker-Rest an sichtbarem Schönen bliebe übrig. Aber das Licht der Kindheit, das die Welt ausstrahlt, müsste verlöschen.

Es gibt einen Weihnachtsmann. Sonst könntest Du auch den Märchen nicht glauben. Gewiss, Du könntest Deinen Papa bitten, er solle am Heiligen Abend Leute ausschicken, um den Weihnachtsmann zu fangen. Und keiner von ihnen bekäme ihn zu Gesicht – aber was würde das beweisen? Kein Mensch sieht ihn einfach so. Das beweist gar nichts. Die wichtigsten Dinge bleiben meistens unsichtbar. Die Elfen zum Beispiel, wenn sie auf den Mondwiesen tanzen. Trotzdem gibt es sie.

All die Wunder zu denken, geschweige denn, sie zu sehen, das vermag nicht der Klügste auf der ganzen Welt. Was Du auch siehst, Du siehst nie alles. Du kannst ein Kaleidoskop aufbrechen und nach den schönen Farbfiguren suchen. Aber Du wirst nur ein paar bunte Scherben finden, sonst nichts. Warum? Weil es einen Schleier gibt, der die wahre Welt verhüllt, einen Schleier, den nicht einmal alle Gewalt der Welt zerreißen kann. Nur Glaube und Poesie und Liebe können ihn lüften. Dann wird die Schönheit und Herrlichkeit dahinter auf einmal zu erkennen sein.

„Ist das auch wirklich wahr?" kannst Du jetzt fragen. Virginia – nichts auf der ganzen Welt ist beständiger. Der Weihnachtsmann lebt und ewig wird er leben. Sogar in in zehnmal zehntausend Jahren wird er da sein, um Kinder wie Dich und jedes offene Herz mit Freude zu erfüllen. Frohe Weihnacht, Virginia!

Dein Francis P. Church

Der Briefwechsel zwischen Virginia O'Hanlon und Francis P. Church stammt aus dem Jahr 1897. Er wurde über ein halbes Jahrhundert bis zur Einstellung der „Sun" im Jahr 1950 jedes Jahr zur Weihnachtszeit auf der Titelseite der „Sun" abgedruckt.